

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

07/Wirtschaftswissenschaften

Studiengang

Wirtschaftswissenschaften

Studienzyklus

Bachelor Master Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

09/18 – 01/19

Land

Litauen

Stadt

Vilnius

Gastuniversität

Universität Vilnius

Unterrichtsprache(n)

Englisch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall

überhaupt nicht

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja nein

Erfahrungsbericht Vilnius University / Litauen

I. Vorbereitung und Planung

Ich hatte schon länger mit dem Gedanken gespielt ein Auslandssemester zu absolvieren. Da ich gebürtig aus Litauen stamme, lag es für mich sehr nahe mein Auslandssemester dort zu verbringen, um so mein Geburtsland und die Kultur aus meiner Heimat besser kennenzulernen. Ich war sehr erfreut darüber zu erfahren, dass wir eine Partnerschaft mit der Vilnius Universität haben. Trotz dessen, dass Litauen mein Heimatland ist, war die Stadt Vilnius für mich, genau so wie für alle anderen Erasmus Studenten, komplett fremd und neu.

Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos. Sowohl von deutscher, als auch von litauischer Seite verlief alles sehr schnell und problemlos. Das International Office der Universität Kassel und auch das International Office vor Ort halfen bei jeglichen Fragen und Problemen, insbesondere Rita im International Office in Vilnius ist sehr nett und hilfsbereit gewesen. Insgesamt ist die Vilnius University stark auf internationale Studenten ausgerichtet. Was ich besonders in der Wertschätzung der Universität, die einem als internationaler Student entgegengebracht wird, gespürt habe.

Als eine sehr große Hilfe und Stütze empfand ich den sehr aktiven Erasmus-Student-Network (ESN) Verein in Vilnius. Dieser organisiert für alle ERASMUS Studierenden einen/e Mentor/in, der/die bei der Eingewöhnung hilft und unterstützt. Ich empfand meine Mentorin gerade am Anfang als sehr hilfreich. Die Mentoren haben die internationalen Studenten auch vom Flughafen abgeholt und diese zu ihren Wohnungen begleitet. Was ich vor allem am Anfang einer solchen Reise in einer fremden Stadt als eine sehr große Stütze empfand. Und auch während des gesamten Aufenthaltes waren die Buddys immer sehr hilfsbereit und der ESN organisiert zahlreiche Trips und Aktivitäten.

II. Unterkunft

Die Suche nach einer passenden Wohnung gestaltete sich jedoch ein wenig komplizierter als zuerst erwartet. Ich begann bereits im April mit der Suche nach einem WG Zimmer oder einer passenden 1-Zimmer-Wohnung. Ich trat sämtlichen Erasmus und Wohnungssuche Gruppen, die es in Facebook gab bei und suchte auch auf sämtlichen Internetseiten nach Wohnungen, wie aruodas.lt, domoplius.lt, skelbiu.lt oder alio.lt. Trotz all den Bemühungen fand ich nur knapp 4 Wochen vor Anreise ein einigermaßen passendes Zimmer. Das Problem bei der ganzen Sache war, dass die Vermieter nicht bereit waren ein Zimmer oder eine Wohnung für ein halbes Jahr zu vermieten. Alle bestanden auf ein Jahres Verträge oder waren mit sechs Monaten einverstanden, aber nur unter der Bedingung, dass man dann mehr Miete zahlen soll oder seine Kautions nicht wieder zurückbekommt. Insgesamt waren die Wohnungen, die den Erasmus Studenten angeboten wurden auch sehr teuer. Das Studentenwohnheim ist eine sehr gute

Alternative, dort zahlt man für ein 3er Zimmer ca. 60€ und für ein zweier Zimmer ca. 80€. Das Studentenwohnheim kam für mich persönlich nie in Frage, jedoch wohnten ein Großteil der Erasmus Studenten im Studentenwohnheim. Die meisten davon waren mit dem Studentenwohnheim nicht 100% zufrieden, argumentierten jedoch damit, dass es sehr günstig ist, man dadurch viel Geld sparen könne und es für ein halbes Jahr vollkommen ausreichend wäre. Wenn man für die Unterkunft nicht all zu viel Geld ausgeben möchte, dieses Geld vielleicht lieber in Reisen investieren möchte und viele neue Menschen kennen lernen möchte, ist das Studentenwohnheim meiner Meinung nach die beste Alternative. Jedoch sollte man auch bedenken, dass die Standards auch von Wohnheim zu Wohnheim variieren. Sie sind teilweise nicht ausreichend mit Bädern und Toiletten ausgestattet, alt und nicht besonders hygienisch., zusätzlich gibt es keine Gemeinschaftsräume. Hinzukommt auch, dass alle Küchenutensilien von Pfanne, Topf bis hin zu Teller und Tassen selbst mitgebracht werden müssen. Laut Meinung der anderen Erasmus Studenten ist das Studentenwohnheim in Sauletekio wohl am wenigsten zu empfehlen, wobei Olandu für den Preis vollkommen in Ordnung wäre. Aber für das Geld kann man wohl auch nicht viel erwarten. Meine Empfehlung: bewirbt euch auf jeden Fall direkt am Anfang für die Studentenwohnheime, man kann hier jederzeit wieder absagen oder auch nur für die erste Zeit unterkommen, bis man eine passende Alternative gefunden hat, falls euch das Studentenwohnheim nicht zusagen sollte. Denn vor allem im Studentenwohnheim schließen sich schnell neue Freundschaften und man findet direkt Anschluss.

III. Studium an der Gasthochschule

Die Vilnius Universität ist die älteste und größte Universität in Litauen. Der alte Campus befindet sich in der Altstadt, welcher sich besonders durch seine gut erhaltene Architektur aus dem 16. Jahrhundert auszeichnet und mit seinem wunderschönen Ambiente fasziniert. Die Kurse waren gemischt besucht, sowohl von einheimischen als auch von internationalen Studierenden. Insgesamt unterschieden sich die Lehrmethoden sehr stark von denen hier in Kassel. Anstelle von Vorlesungen und einer Klausur am Ende des Semesters waren die Kurse dort in Vorlesung und Seminar aufgeteilt. Die Endnote setzte sich aus vielen Teilnoten zusammen, wodurch man während des gesamten Semesters und nicht erst am Ende kurz vor der Klausur schon viel lernen musste. Ich hatte Mid-term Klausuren, Tests, Präsentationen, Assignments und End-term Klausuren. Auch die Anwesenheit wurde in manchen Kursen überprüft und mitbewertet. Über die Homepage der Vilnius Universität kann man sich im Vorfeld schon über die angebotenen Kurse und deren Anforderungen informieren und sich so die Kurse aussuchen, die einem am meisten zusagen. Die Größe der Kurse unterschied sich ebenfalls von der hier in Kassel, meistens waren in den Kursen 20 – 30 Studenten. Insgesamt kann man sagen, dass das Lehrsystem an der Vilnius Universität sehr stark verschult ist. Man darf sich jedoch von den vielen Leistungen, die über das Semester erbracht werden müssen, nicht abschrecken lassen, da die Ansprüche der Leistungen relativ gering und mit wenig Aufwand gut zu bewältigen sind. Was das Niveau angeht kann die Vilnius Universität leider nicht mit Kassel mithalten – es gilt sehr viel an eigenständige Arbeit zu verrichten, jedoch ist die eigentliche themenspezifische Lehre von Professor zu Studenten mäßig. Die Möglichkeit in

Seminaren über intellektuelle und studienbezogene Themen zu diskutieren, eigene Standpunkte zu entwickeln und sich durch das Verfassen von Essays intensiv und kritisch mit einem Thema auseinanderzusetzen ist hingegen ein ganz klarer Gewinn gegenüber der sehr einseitigen top-down Lehre deutscher Universitäten. Es war eine sehr lohnende Erfahrung das Studium in einer Fremdsprache zu absolvieren.

IV. Leben und Freizeit

Vilnius hat alles zu bieten was man zum Leben braucht. Die Stadt selbst ist eine der schönsten Städte, die ich bisher gesehen habe, sie bietet viele Grünflächen und eine Altstadt zum Verlieben. Gerade im Sommer/Herbst gibt es dort sehr viele Veranstaltungen und kulturelle Angebote, im Winter leider etwas weniger. In der Regel sind die ganzen Angebote auch recht günstig und man bekommt fast überall einen enormen Studentenrabatt. Generell hat man als Student gute Karten in Litauen. Man bekommt beispielsweise eine 50% Vergünstigung auf Bus und Bahnfahrten innerhalb von Litauen, und auch in Vilnius kann man als Student für nur 5,80€ pro Monat die öffentlichen Verkehrsmittel unbegrenzt nutzen. Auch hat Vilnius was das Nachtleben angeht viel zu bieten. Von den üblichen Erasmus Clubs wie Salento oder Cocainn bis hin zu den elektronischen Clubs wie beispielsweise Kablys oder Opium. Natürlich gibt es auch viele sehr gute Bars zu entdecken, wie das +++ (dort gibt es das günstigste Bier der ganzen Stadt), Mr.Pub, Peronas, Gringo Pub oder das Drops. Jede Ecke der Stadt lässt sich problemlos durch Busse oder Trolleybusse erreichen. Sehr hilfreich ist dabei die App Trafi und falls es abends mal etwas später wird, ist die beste und günstigste Taxi Alternative e-taxi oder uber. Beide Anbieter haben eine App, über die man sehr leicht ein Taxi rufen kann und auch im Vorfeld schon sehen kann was man für die Fahrt ungefähr bezahlen wird.

Zudem ist die Erasmus Community in der Vilnius Universität ein stark organisiertes Netzwerk, das regelmäßig und vor allem in der Orientation Week viele Partys und Veranstaltungen plant und organisiert. Auch unter dem Semester gab es großartige Angebote, wie einen 10-tägigen Trip durch Russland, nach Riga, nach Lappland und das sogenannte „Pirates of the baltic sea“, bei dem hunderte Erasmusstudenten auf einem Schiff nach Stockholm fahren und auf dem Schiff feiern. Verloren ist man sicher nicht. Innerhalb der ersten Tage und der Orientation Week lernt man hunderte von Menschen kennen. Die Abendplanung kommt dabei definitiv nicht zu kurz, da ein Erasmusaustausch ausgiebig zelebriert wird. Selbst bei eisigen Temperaturen im Winter gibt es viele Angebote und die Motivation der Erasmus-Community bleibt hoch. Man lernt Menschen aus allen Ländern der Welt kennen und stößt so auf die verrücktesten kulturellen Unterschiede und erfährt vieles über andere Länder und Kulturen.

Fazit

Trotz der anfänglichen Probleme bei der Wohnungssuche kann ich insgesamt jedem sowohl die Stadt Vilnius, die Kultur des Baltikums, die Erfahrungen, die man während eines Austausches

und dem Studieren an einer anderen Universität sammelt, nur empfehlen. Es erweitert den Horizont und den Erfahrungsschatz enorm und macht zu dem auch noch unglaublichen Spaß. Die Stadt Vilnius und Litauen als Land ist eine sehr gute Alternative für das Auslandssemester. Nicht viele Menschen kennen Litauen oder wissen viel über dieses Land. Doch Litauen und insbesondere Vilnius hat so viel zu bieten, was auf jeden Fall wert ist kennenzulernen, und ein Erasmus Semester ist hierfür die beste Möglichkeit. Durch die vielen Veranstaltungen des ESN kommt man sehr gut mit den vielen anderen Studenten aus verschiedenen Nationen in Kontakt und lernt so schnell neue Menschen kennen und baut schnell neue Freundschaften auf. Durch den Zwang Englisch zu sprechen und zu nutzen konnte ich auch mein sprachliches Können deutlich verbessern. Außerdem lernt man viel über andere Nationen und Kulturen kennen, man kriegt die Unterschiede zwischen den Kulturen aufgezeigt und lernt besser mit diesen umzugehen. Ich denke, dass das Auslandssemester, neben den sprachlichen Verbesserungen, mich nicht nur zu einem offeneren Menschen gemacht hat, sondern mich auch gelehrt hat mit anderen Kulturen besser umzugehen. Insgesamt ist ein Auslandssemester auf jeden Fall eine Erfahrung wert. Man lernt so viel dabei, was nicht nur für die berufliche Laufbahn sehr hilfreich ist, sondern einen auch persönlich voranbringt.